Liste der erforderlichen Bestandsunterlagen Baugrund (z.B. gemäß Rahmenvertrag Anlage 1.2 Abs. 6.01 A) und Erläuterungen zur Notwendigkeit

Folgende Informationen werden vor Erstellung eines Erkundungskonzeptes für die Baugrunderkundung und vor Beginn der Lph 2 vom Objekt- und Tragwerksplaner benötigt.

Alle nachfolgenden Unterlagen sind mit zugehöriger Nummerierung zu übergeben. Kartenauszüge sind als Grafik mit Standortkennzeichnung der Baumaßnahme darzustellen.

Stand: 18.09.2026

26FEI88544

Nr.	Bestandsunterlage	Zugang	Informationsgehalt (Auszug)	Quelle (z.B)
1	(Hydro-)geologische Übersichtskarten	öffentlich	Ersteinschätzung zur Höhe des Grundwasserspiegels möglich. Information zur Anzahl der Grundwasserleiter und Wasserdurchlässigkeit (Transmissivität und Durchlässigkeitsbeiwert) des Bodens. Ersteinschätzung zur Notwendigkeit von pojektveranlassten Grundwassermessstellen und zu Zusatzmaßnahmen, wie Wasserhaltung und wasserdichte Bauwerke und Baugruben.	Die Geoportale des jeweiligen Bundeslandes bieten hierfür kostenlose WMS/WFS Dienste. Häufig gibt es diverse kostenpflichtige, detailliertere Karten, welche von den Landesämtern für Geologie bezogen werden können.
2	(Hydro-)geologische Spezialkarten	öffentlich	siehe oben, zusätzliche Infos z.B. Grundwasserchemie	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
3	Wasserschutzgebiet	öffentlich	Spezielle Auflagen bei Eingriff in Grundwasserleiter (Baugrunderkundungen, Bohrpfähle bzw. alle Bauteile im Grundwasser, Oberbauentwässerung), Lage BE-Flächen möglichst außerhalb von Wasserschutzgebieten.	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
4	Heilquellenschutzgebiet	öffentlich	Im Heilquellengebiet sind bauliche Maßnahmen nur mit sehr hohen Auflagen oder nicht möglich.	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
5	Wasservorranggebiet	öffentlich	Wasservorranggebiete dienen z.B. der zukünftigen Trinkwassergewinnung und somit sind erhöhte Auflagen zu beachten!	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
6	Hochwasserrisikokarten und Hochwassergefahrenkarten	öffentlich	Hochwasserstände von Fließgewässern beeinflussen die lichte Höhe und Weite von Brücken und Durchlässen (Freibord und Durchflussmenge), den Bemessungswasserstand, bauliche Ausbildung von Erdbauwerken entlang des Gewässers, in Überschwemmungsgebiete bzw. Retensionsraum sind auch temporäre Baumaßnahmen nur unter Auflagen oder nicht möglich.	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
7	Archivunterlagen zu bereits vorhandenen Grundwasserflurabständen, öffentliche Grundwassermessstellen	öffentlich	Detailierte Langzeitmessungen mittels Grundwasserganglinien zur Festlegung des Bemessungswasserstandes im Bau- und Endzustand.	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
8	Geologische und Bodenkarten zur Bestimmung der Grundwasserdeckschicht	öffentlich	Die Deckschicht schützt das Grundwasser. Bei ausreichender Dicke werden Grundwassereingriffe und Auflagen vermieden.	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
9	Geologische Karten (beschreibt Untergrund)	öffentlich	Erstbewertung des vorhandenen Baugrundes. Sind geologische Störungen vorhanden? Gibt es deshalb einen erhöhtes Risiko bzw. Erkundungsaufwand? Aus den Karten können die Anzahl und die Tiefe von Baugrunderkundungen standordspezifisch abgeschätzt und daraus ein Erkundungskonzept, die Mengen für den RV-Abruf Baugrunderkundung abgeleitet werden. Ersteinschätzung zu Flach- und Tiefgründungen und Klärung ob Gefahr von Verkarstungen, Bodensenkungen, Hangrutschgefährdung, Steinschlag, Felssturz besteht.	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
10	historische Geologische Karten (beschreibt Untergrund)	öffentlich	Aus den historischen können zusätzlich ursprüngliche Gewässerverläufe, Bauwerke, Straßen, Bergbauaktivitäten entnommen werden. Mäanderte Fließgewässer beeinflussen den Baugrund. Diese lokalen begrenzten Einflüsse können erheblichen Einfluss auf Gründungsmaßnahmen haben und sollten bereits beim Erkundungskonzept bzw. zu Planungsbeginn beachtet werden.	Link für viele Bundesländer, Bibliotheken (z.B. geo-leo)
11	Bodenkarten (beschreibt oberflächenahen Baugrund)	öffentlich	Information wird für Bewertung der Wiederverwertbarkeit von Boden benötigt. Geogene Grundwerte (z.B. natürliche Schwermetallvorbelastung) können bei korrekter Beachtung die Entsorgungskosten erheblich reduzieren.	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
12	ingenieurgeologische Gefahrenhinweiskarte zu Hangrutschungen des DZSF/EBA	öffentlich	Sensibilisierung für Gefahrenbereiche infolge Hangrutschung, Felssturz und Muren und deren räumliche Abgrenzung. Prüfung ob eine Verschüttungsgefahr z.B. eines Durchlasses besteht.	Verfügbare Kartendienste | GeoPortal.EBA
13	Bodenbewegungskarten Deutschland	öffentlich	Räumliche Eingrenzung von Senkungs- und Hebungsbereichen. Setzungsverläufe als Langzeitmessung verfügbar.	https://bodenbewegungsdienst.bgr.de/
14	Bodenbewegungskarten Europa	öffentlich	Räumliche Eingrenzung von Senkungs- und Hebungsbereichen. Setzungsverläufe als Langzeitmessung verfügbar.	https://egms.land.copernicus.eu/
15	Streckenzustand (insbesondere Auswertung Gleismessschriebe, bisheriger Instandhaltungsaufwand)	DB AG	Weitere Räumliche Eingrenzung von Bereichen mit erhöhten Instandhaltungsaufwand infolge von Setzungen und Problemen aus der Entwässerung, dynamische Stabilität.	ALV, hier ist die Projektleitung zu kontaktieren
16	topographische Karten	öffentlich	Flächenermittlung des Einzugsgebietes für Niederschlagsmengenermittlung, Klärung von öffentlichen Zufahrtsmöglichkeiten z.B. für die Baugrunderkundung.	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
17	Flurkarten	öffentlich	Klärung Eigentumsverhältnisse für Baugrunderkundungen. (Betretungserlaubnis, Bohranzeige)	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
18	Vermessungspläne / Digitale Geländemodelle (DGM)	DB AG	Klärung des Geländeverlauf, Überdeckungen und Lage von betroffenen baulichen Anlagen (OLA-Maste, Schächte...) für geotechnische Berechnungen, Flächenermittlung des Einzugsgebietes für Niederschlagsmengenermittlung.	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
19	aktuelle Luftaufnahmen	öffentlich DB AG	Darstellung Erkundungskonzept im Luftbild hilfreich. Außerdem kann Bedarf an Vegetationsrückschnitt und generelle Zugänglichkeit gut bewertet werden.	Internet, Geoportale, DB InfraMaps (hochauflösende Helikopterbefliegung, hier ist die Projektleitung zu kontaktieren)

Liste der erforderlichen Bestandsunterlagen Baugrund (z.B. gemäß Rahmenvertrag Anlage 1.2 Abs. 6.01 A) und Erläuterungen zur Notwendigkeit

Folgende Informationen werden vor Erstellung eines Erkundungskonzeptes für die Baugrunderkundung und vor Beginn der Lph 2 vom Objekt- und Tragwerksplaner benötigt.

Alle nachfolgenden Unterlagen sind mit zugehöriger Nummerierung zu übergeben. Kartenauszüge sind als Grafik mit Standortkennzeichnung der Baumaßnahme darzustellen.

Stand: 18.09.2026

26FEI88544

Nr.	Bestandsunterlage	Zugang	Informationsgehalt (Auszug)	Quelle (z.B)
20	historische Luftaufnahmen	öffentlich DB AG	Menschliche Veränderungen der Umgebung können hierüber dokumentiert sein. Beispiel 1: Eine nicht mehr benötigte Deponie wurde überschüttet (1970) und ist auf aktuellen Luftbilder nicht mehr ersichtlich. Auf dieser Fläche soll eine Baustellenfläche eingerichtet werden. Beispiel 2: Zugeschüttete Flakstellungen (1945) neben der Eisenbahn oder Verdachtspunkte von Kampfmitteln.	Internet, Geoportale, DB InfraMaps (hochauflösende Helikopterbefliegung, hier ist die Projektleitung zu kontaktieren)
21	öffentlich verfügbare Bohrprofile und Schichtenverzeichnisse	öffentlich	Detailierte Informationen zu Baugrund und Grundwasser. Damit kann Erkundungsumfang reduziert und besser geplant werden. Damit können ggfls. Erkundungen im Gleisbereich vermieden oder reduziert werden. Die Bestandsbohrungen erhöhen die Erkundungsdichte und damit die Qualität des zukünftigen Baugrundgutachtens.	Anleitung für alle Bundensländer, Schweiz
22	Baugrundgutachten und Bohrungen der DB AG	DB AG	Vorhandene Bohrungen und Baugrundgutachten erhöhen die Qualität, vermeiden Doppelerkundung.	hier ist die Projektleitung zu kontaktieren
23	Unterlagen zum Altbergbau	öffentlich	Sensibilisierung der Planungsbeteiligten für eine kritische Örtlichkeit. Räumliche Eingrenzung von Senkungs- und Gasaustrittsgebieten (Arbeitsschutz bzw. Explosionsgefahr bereits im Zuge der Baugrunderkundung).	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
24	Unterlagen zu Altlastenverdachts- und Kontaminationsflächen, Altlasten und Altablagerungen vom Sanierungsmanagement der DB AG, von externen Behörden oder Dritten	öffentlich DB AG	Sensibilisierung der Planungsbeteiligten für eine kritische Örtlichkeit und deren räumlicher Eingrenzung, Vorraussetzung für BoVEK und Erstabschätzung Entsorgungskosten, Eingriffe in oder neben einer Grundwasserkontamination führen i.A. zu hohen Auflagen und Kosten.	öffentlich: "Suchbegriff: Altlastenkataster" DB AG: Sanierungsmanagement von DB Immobilien
25	Kabel- und Leitungspläne	öffentlich DB AG	Voraussetzung für Baugrunderkundung	Abfrage über Pos.01.03 und 01.04
26	Archivunterlagen zu bestehenden Bauwerken (AG-seitige Unterlagen werden nach Auftragserteilung zur Verfügung gestellt)	DB AG	Bestandspläne vom zu erneuernden Bauwerk und von Nachbarbauwerken können Informationen zum Baugrund und Grundwasser enthalten. Außerdem können Rammprotokolle z.B. von vorhandenen benachbarten Bauwerken (z.B. LSW, OLA und Signalmaste) Informationen zur Lagerungsdichte, Höhenlage Festgestein, Rammeignung und Hindernisse im Baugrund geben.	hier ist die Projektleitung zu kontaktieren
27	Natur-/Landschaftsschutzgebiete	öffentlich	Falls für die Baugrunderkundung z.B. ein Vegetationsrückschnitt für die Zuführung des Bohrgerätes erforderlich wird, sind zusätzliche Auflagen für den Ausführungszeitraum zu beachten.	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
28	Denkmalschutz	öffentlich	Archäologie und Bodendenkmäler (Überreste von steinzeitlichen Produktionsstätten, eisenzeitlichen Siedlungsplätzen, frühmittelalterlichen Gräberfeldern, altem Bergbau oder Relikte der Technik- und Industriegeschichte) können sowohl die Baugrunderkundung als auch alle Bauarbeiten beeinträchtigen.	siehe Zeile 1, Spalte Quelle
29	Erdbebenzonenkarte	öffentlich	Voraussetzung für statische Bemessung infolge Erdbeben. (Baugrund-, Untergrundklasse und Erdbebenzone)	siehe Zeile 1, Spalte Quelle